

## 24-h-pH-Metrie

Mittels einer pH-Meßsonde im Ösophagus (oder/und Magen) kann kontinuierlich die Anzahl, Dauer und das Ausmaß saurer gastroösophagealer Refluxe ermittelt werden. Die Korrelation zu Tätigkeiten, Symptomen und Medikamenteneinnahme erlaubt eine genaue Zuordnung zu diesen Ereignissen. Die Aufzeichnung der pH-Werte erfolgt auf einem digitalen Datenträger, der am Ende der Untersuchung über einen Computer ausgelesen wird.

### Indikationen zur Durchführung

- Bei Verdacht auf eine Refluxkrankheit
- vor bzw. nach chirurgischer Therapie (Fundoplicatio)
- Therapiekontrolle bei therapierefraktärer Refluxösophagitis unter Säuresuppression
- bei atypischen Beschwerden wie Laryngitis, rezidivierende bzw. persistierende Heiserkeit
- Abklärung des unklaren Thoraxschmerzes, von unklaren bronchopulmonalen Erkrankungen

### Was muss vor dem Test beachtet werden

- Nüchternheit von ca. 6 - 8 h vor der Untersuchung
- In der Regel wird eine säuresuppressive Therapie, z.B. Protonenpumpenhemmer, 5 Tage vor der Untersuchung abgesetzt. Lediglich bei Therapiekontrollen wird die säuresuppressive Therapie weiter eingenommen.
- Eine Ösophagus-Manometrie zur Lagebestimmung des unteren Ösophagussphinkters sollte vor einer pH-Metrie durchgeführt werden.

### Durchführung

Die Sondenanlage dauert ca. 15 Minuten. Der Messpunkt wird 5 cm oberhalb des unteren ösophagealen Sphinkters in der Speiseröhre platziert. Anschließend wird der Patient entlassen. Die Messdauer beträgt 24 Stunden. Während dieser Zeit werden Nahrungsaufnahme, Liegendphasen und Beschwerden in einem Protokoll dokumentiert. Am nächsten Tag erfolgt der Sondenzug und die Testauswertung.